

Presseinformation

Gentechnikfreie Gastronomie in Mecklenburg

Stellshagen, den 10. Juni 2009

Heute am Mittwoch, dem 10. Juni 2009, haben in Anwesenheit von Herrn Dr. Kai-Uwe Kachel, für das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, und der Presse neun Gastronomen und Hoteliers aus der Region Klützer Winkel eine Erklärung, in Zukunft auf die Verwendung gentechnisch veränderter Lebensmittel in ihren Betrieben zu verzichten, unterzeichnet.

Damit setzen sie ein Zeichen für mehr Information, Transparenz und Verbrauchersicherheit im Umgang mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln und entsprechen damit dem weit verbreiteten Interesse der überwiegenden Anzahl von Gästen in der Region.

Zunächst einmal verpflichtet sich jeder Gastronom, nur Produkte einzusetzen, die der Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ nach EU Verordnung entsprechen. Darüber hinaus wird aber auch ein Blick in den Futtertrog der konventionell wirtschaftenden Landwirtschaftsbetriebe mit Tierproduktion geworfen. Denn zur Zeit können Verbraucher nicht erkennen, ob Fleisch oder Milch von Tieren stammen, die mit Gensoja gefüttert wurden, denn dafür gibt es noch keine gesetzliche Kennzeichnungspflicht. Diese Gastronomen wollen jetzt durch ihr eigenes Handeln mithelfen, dass sich das ändert.

Dafür suchen sie Bauern aus der Umgebung, die eine gentechnikfreie Fütterung der Tiere garantieren können. So soll im Rahmen dieser Initiative ein Netzwerk von Landwirten, verarbeitenden Betrieben, Lieferanten und den verbrauchenden Betrieben entstehen, welches die Transparenz im Umgang mit Agrogentechnologie herstellen kann. Um eine ausreichende Nachfrage für diese Produkte zu erzeugen, erklärt sich die Interessengemeinschaft bereit, einen regelmäßigen und sicheren Absatz dieser gentechnisch unveränderten Produkte zu garantieren.

Eine Nachfragebündelung schafft Vertrauen und Sicherheit auf beiden Seiten und sorgt für eine vereinfachte Logistik zwischen Produzenten und Verbrauchern. Eine solche regionale Absatzförderung entspricht den Wünschen der Verbraucher und auch den Vorlieben der Gäste, die sich im Urlaub mit qualitativ hochwertigen, regionalen und gentechnikfreien Speisen verwöhnen lassen möchten.

Im Klützer Winkel / Nordwestmecklenburg ist es der Tourismus, der als einer der wichtigsten Wirtschaftsmotoren gilt. Mit dieser Initiative wird der Grundstein für eine im wahrsten Sinne fruchtbare Zusammenarbeit mit dem zweiten wichtigen Wirtschaftszweig in der Region – der Landwirtschaft – gelegt.

Das sollen die ersten Schritte sein, um sich weg vom globalen und zurück zum regionalen zu bewegen nach dem Motto **„Regional ist genial!“**.

Um dem Ziel, dem Verbraucher eine gentechnikfreie Gastronomie bieten zu können, näher zu kommen, werden die Gastronomen von der Greenpeace Gruppe Lübeck unterstützt. Greenpeace leistet wichtige Recherchen zu gentechnikfreien Produkten und auch zu gentechnikfreien Futtermitteln. Außerdem steht ihnen das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg Vorpommerns zur Seite, indem es bei der Vernetzung von Landwirtschaft und Gastronomie assistiert. Außerdem engagiert sich die Initiative Gentechnikfreie Regionen, indem sie auf ihrer Internetseite eine Unterrubrik „Gentechnikfreie Gastronomie“ einrichtet.

Die Pressekonferenz, die im Seehotel Großherzog von Mecklenburg, Boltenhagen, stattfand, dauerte eine Stunde, alle teilnehmenden Gastronomen nahmen noch einmal individuell Stellung und bekundeten mit viel Elan, sich sofort an die Umsetzung ihrer Ideen zu machen. Das wird z.B. damit beginnen, Gäste und auch Mitarbeiter über Agrogentechnik im Essen zu informieren, Lieferanten für den neuen Standard zu finden, der ab jetzt beim Einkauf von Lebensmitteln angelegt wird, und Bauern aus der Region ins Boot zu holen, die bereit sind, die Betriebe zu den genannten Bedingungen zu beliefern.

Zum Abschluß versammelten sich alle Teilnehmer zum Gruppenfoto. Alle hielten die neue Plakette in den Händen, das sogleich an den Betrieben montiert werden wird: Genfood? Nein Danke! Wir machen mit, die Gastronomen im Klützer Winkel.

Hotel Gutshaus Redewisch
Dorfstr. 46
23946 Boltenhagen, OT Redewisch
T 038825 – 3760, F 038825 – 37637
info@gutshaus-redewisch.de
www.gutshaus-redewisch.de

Seehotel Großherzog von Mecklenburg
Ansprechpartner: Christian Schmidt
Ostseeallee 1
23946 Boltenhagen
T 038825 – 500, F 038825 – 50500
info@seehotel-boltenhagen.de
www.seehotel-boltenhagen.de

café pralinen
Ostseeallee 6 A

23946 Boltehagen
T 038825 – 21701, F 038825 – 21720
www.cafe-pralinchen-boltenhagen.de

Hotel Baumhaus
Klützer Str. 7
23948 Klein Pravtshagen
T 038827 – 264
anfrage@hotel-baumhaus.de
www.hotel-baumhaus.de

Schloß Harkensee
Str. Der Freundschaft 11
23942 Harkensee
T 038827 – 88245, F 038827 – 88246
Mecklenburg@schloss-harkensee.de
www.harkensee.de

Gutshaus Gramkow
Altes Gutshaus 1
23968 Gramkow
T 038428 – 64647 oder 60201, F 038428 – 64642
urlaub@gutshaus-gramkow.de
www.gutshaus-gramkow.de

Landhaus Sophienhof
Wismarsche Str. 34
23948 Klütz
T 038825 – 267080 oder 29998, F 038825 – 24128
info@landhaus-sophienhof.de
www.Landhaus-Sophienhof.de

Restaurant Zur Düne
Strandpromenade 15
23946 Boltenhagen
T + F 038825 – 29869

Hotel Gutshaus Stellshagen
Ansprechpartner: Gertrud Cordes
Lindenstr. 1
23948 Stellshagen
T 038825 – 440, F 038825 – 44303
info@gutshaus-stellshagen.de
www.gutshaus-stellshagen.de